

Saale-Zeitung.

Erchundbrechtigster Jahrgang.

Bezugspreis

Im Jahre vierteljährlich 2,50 M., bei postmöglicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., anst. d. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Die Redaktion verantwortlich: S. B. Oswald Kühn in Halle. Erscheinung von 10<sup>u</sup> bis 12<sup>u</sup> Uhr. (Hauptredaktion: Redaktion Nr. 2532. — Expedition Nr. 174.)

Anzeigen

weder die Spaltenzahl oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unferen Kassaheften und allen Anzeigen-Expeditionen angenommen. ... (Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 362.

Halle a. d. Saale, Dienstag, den 5. August

1902.

Die Kaiserzusammenkunft in Reval.

Wie ein freundliches Vorspiel der Zusammenkunft in Reval brüht es, daß ein der angesehensten und ernsthaftesten russischen Mütter die Gmünder Heide Kaiser Wilhelm's als Geleitbegleiter benutzt hat, dem deutschen Kaiser in warmherziger Weise Dank und Anerkennung für seine wahrhaft friedlichen Gesinnungen auszusprechen. Es ist nun freilich nicht ganz richtig, wenn das russische Blatt die friedliche Gesinnung des Deutschen Reichs das einzige Merkmal des gegenwärtigen Kaisers nennt, wenn auch Wilhelm II. ein hervorragendes Verdienst um den gegenwärtigen Friedenszustand Europas unbedingt zugeprochen werden muß. Die friedliche Gesinnung befindet von dem Tage ab, da das neue Deutsche Reich sich gegründet hatte, und es ist hier nur an die wunderbare Friedensproklamation erinnert, mit der Kaiser Wilhelm I. den ersten Deutschen Reichstag eröffnete. Auch Bismarck hat von Augenblick der Einigung Deutschlands ab stets eine ausgesprochene Friederwerts bestritten. So sehr vielmehr Kaiser Wilhelm II. die ihm überkommene Friedenspolitik nur fort. Inwiefern, es kommt ja nicht insofern darauf an, ob man in Russland die Bergangenheit richtig würdigt, sondern daß man für Gegenwart und Zukunft die sichere Zuversicht zu Deutschlands wirklich friedlichen Absichten besitzt.

In diesen friedlichen Tendenzen begegnen sich Kaiser Wilhelm und der russische Kaiser einander, und so bietet die Zusammenkunft der beiden mächtigen Beschützer des Friedens eine Garantie für seine Fortdauer und Stärkung auf dem ganzen europäischen Kontinent, für die überlieferten freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Dynastien und den beiden Staaten sorgfältig weiter gepflegt werden. Man muß sich für 1 1/2 Jahrzehnte zurückgehen, um preussische und russische Truppen Sabel gegen Sabel zu finden. Niemals seit dem Tode der Kaiserin Elisabeth sind Preußen und Rußland feindsidig aneinandergegriffen, und wenn es wohl auch vorübergehende diplomatische Irrungen gegeben hat, wenn der Draht von Berlin nach Petersburg auch einmal zerfallen war, so sind doch die Fälle gegenseitiger Förderung viel häufiger. Es bezeugen zur Zeit keine politischen Gegensätze zwischen den beiden großen Nachbarstaaten. Deutschlands und Russlands Interessen stehen sich an keiner Stelle der Erde feindsidig gegenüber. Der einzige Weltteil, wo diese Interessen sich überdauern treffen, ist Asien, aber auch hier kann schon darum von keinem Gegensatz die Rede sein, weil Deutschlands Absichten und Bestrebungen sich ausschließlich auf die Förderung der wirtschaftlichen Beziehungen zu den asiatischen Ländern richten, während Russlands Bestrebungen vorwiegend politischer, und heraus gesagt, expansionistischer Natur sind.

Wenn nun auch heute kein vernünftiger denkender Politiker mehr daran glaubt, daß wirtschaftliche Feindschaft mit politischer Feindschaft Hand in Hand gehen könnte, so findet dieses Moment nur Anwendung auf das Verhältnis zweier Staaten unter sich. Mit China jedoch konnte z. B. Deutschland seine Handelsbeziehungen in aller Ruhe weiter entwickeln, ohne sich um Russlands Pläne der Mandchurie förmlich viel kümmern zu brauchen.

Russland kann seinen Zielen in Asien, Asien, die es mit eigener Konsequenz seit Jahrhunderten schrittweise verfolgt, also ruhig nachgehen, so lange es überzeugt sein darf, in Deutschland einen freundlichen Nachbarn zu haben.

Gerade um deswillen aber ist es für Russland von der allergrößten Bedeutung, mit der Macht in Frieden und Freundschaft zu leben, mit der es in Europa eine so ausgedehnte und beiderseits durch die Natur fast gar nicht bedeckte Grenze gemeinsam hat. Dazu kommt, daß nach den Erklärungen des Jaren selbst, der Zweck und gegen niemand seine eigene Richtung. Er ist auf das gemeinsame Ziel seiner beiden Vertreter, auf die Erhaltung des europäischen Gleichgewichtes, des Weltfriedens gerichtet, womit er den Spuren des Dreieckes folgt. Vor kurzem erst wollte ein Fürst des Dreieckes, Viktor Emanuel III., als Gast des Jaren auf russischem Boden. Sein Minister des Auswärtigen begleitete ihn, wie Graf Witto jetzt den Kaiser Wilhelm II. Derartige Zusammenkünfte gehen doch über den Rahmen konventioneller Besuche hinaus und man darf auch hieraus mit Sicherheit schließen, daß die beiden, zum mindesten nicht wie in früheren Jahren. Die Kaiserbegegnung in Reval vollzieht sich unter der äußeren Form militärischer Besprechungen. Während der russischen Marine schließen sich daran. Doch aber damit der Zweck der Begegnung nicht erschöpft ist, liegt auf der Hand. Das wichtige Thema der Handelsverträge wird unbedingt erörtert werden. So kommt der offenkundigen Friedenshandlung, die die Neutralität des Kaisers bedeutet, ein hochwichtiges wirtschaftliches Moment zu. Wäge die Begegnung der Kaiser mit dazu beitragen, Deutschlands wirtschaftliche Politik vor verderblichen Schritten zu bewahren.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

\* Der bayerische Gesandte in Wien, Herr v. Rohemits, hat nach einer Mittelstellung der österreichischen Reichs-Korrespondenz, dem Bismarck des Prinzregenten Kulturbild entsprechend, sich zur Annahme des Rufes zum Reichskanzler endgültig bereit erklärt.

Eine national-liberale Kritik zum Fall Löbning.

Eine ungenügend scharfe Beurteilung des Falles Löbning finden wir in der national-liberalen „Staats. Post.“ von der man

wohlsch nicht sagen kann, daß sie besonders geniert ist, den regierenden Kreisen unangenehm zu werden. Das Blatt schreibt:

Sobald wir wirklich etwas Neues erfahren durch die Mitteilungen des Provinzial-Steuerdirektors Herr Oberfinanzrat Löbning in Wien? ... Die „Staats. Post.“ berichtet, durch den Fall Löbning keineswegs übertrieben worden zu sein. Sie habe nicht ausgerufen: „Ist so etwas wirklich möglich?“, sondern sie habe sich ganz ruhig gesagt: „Es ist also noch immer so.“ Und dann habe sie sich einiger Fälle Löbning erinnert:

Der „Falles Löbning.“ in dem ein außerordentlich leistungsfähiger und hochgebender Beamter nach er vor allem ein Mann großer Wärme — zur Errettung eines Abgeschickes gekommen wurde, weil er die Dame geküsst hat, die ihm, dem verehrten Wirt, das Hausweien geküsst hatte; des „Falles Löbning.“ in dem ein hoher Offizier — ein Oberst, also auch ein Mann großer Klasse — verabschiedet wurde, weil er, ebenfalls ein Wirt, ein woblgebildetes, adeliches und weiches Mädchen in einem betrachten wollte, dessen Eltern ein großes Wohlwollen gezeigt hatten, in dem auch die Tochter mit ihm etwas zu erkennen war; des „Falles Löbning.“ in dem ein beliebter junger Leutnant, der mit Leib und Seele beim kaiserlichen Dienst war, den Verlust eines Kindes erlitten hatte, weil er die Tochter der Witwe eines Unteroffiziers-Blutgefäßes, bei der er mehrere Jahre gewohnt hatte, betrauten wollte. Der Dienstkommandeur, ein wohlwollender und dem jungen Leutnant durchaus freundlich gesinnter Mann, erklärte diesem gegenüber ausdrücklich, daß gegen die junge Dame weder ein Verdacht noch der Vorwurf irgend etwas zu erkennen sei, daß aber der Verlust des „gewerksmäßigen“ immer verdienstlichen „Leutnant“ sei unmöglich gemacht. Und ist es etwas anderes als ein „Fall Löbning“, wenn ein junger Mann, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktor der Philosophie, ein tüchtig-fachwissen Dienstpflicht mit besonderem Eifer und von seinen Vorgesetzten anerkanntem Erfolge genügt hat, nicht zum Reserveoffizier für qualitätsreicher erachtet wird, weil sein Vater rebellisch an einem Genußsummiert? ... Das war also „ungelegene Stellung“ angesehen worden, und so brachte der junge Kaufmann es schließlich nur bis zum Unteroffizier. ... Am Schluß seines Artikels sagt das Straßburger Blatt: „Wenn das nicht Sozialdemokratien zichten heißt, dann wissen wir es nicht.“ — Bemerkenswert ist ein Moment, das bisher noch nicht genug hervorgehoben wurde. Die holländischen Blätter bemerken sich, dem Fall eine eigenartige Deutung zu geben, indem sie behaupten, Löbning sei in den letzten Jahren. Löbning ist ein tüchtiger Herr. ...

„Von verschiedenen Seiten wird versucht, diese Sache zu verurteilen. Und nicht die bloße Ansicht hier zu liegen, und es dürfte bemerken, welche die Interessen der Regierung vertreten wollen, bringend zu raten sein, mit ihrem Eifer nicht mehr zu schaden, als zu nützen. ...

Der Reichskanzler hat sich nicht mehr zu schaden, als zu nützen. ... Die holländischen Blätter bemerken sich, dem Fall eine eigenartige Deutung zu geben, indem sie behaupten, Löbning sei in den letzten Jahren. Löbning ist ein tüchtiger Herr. ...

Die Sozialkommission hat in ihrer letzten Sitzung nichts fondertlich Bemerkenswertes; denn daß der Wg. Schönbogen sehr lange Reden hält,

ist nicht mehr bemerkenswert. Sie unterließ sich, wie aus dem Bericht im Morgenblatt hervorgeht, von ihren Begünstigern kaum in irgend etwas. Die meisten Anträge, die eine Verhinderung des Falls oder eine Verabreichung der Fallische oder eine andere Fällung betrafen, wurden mit der üblichen Majorität abgelehnt, obwohl der Wg. Franz, der auf diesem Gebiet nachhakt, die wiederholt empfahl. Ob eine Verbesserung angenommen wird oder nicht, hängt davon ab, ob zufällig einmal 2 oder 3 Mitglieder der Wg. nicht anwesend sind. ...

Die Hoffnung, die erste Sitzung in dieser Woche zu Ende zu bringen, besteht noch immer; dann werden mindestens 4 bis 6 Wochen Ferien folgen. ...

Politisches.

\* Aus Hadersleben wird gemeldet, daß kein Vorkaiser Text in Hadersleben der Dänischen Regierung zu werden. ... \* Der Centralausschuss der vereinigten Jünners und Verbände Deutschlands hat beschloffen, an den Reichstag des Reichstages des Jünners und das preussische Handelsministerium eine Petition zu richten, des Inhalts, die Beauftragten der Jünners möchten mit allen Befugnissen der Gewerkschaftsbeamten hauptächlich bezüglich des Schlichtungswesens ausgestattet werden, so daß der Gewerkschaften dann ebenfalls die Beaufichtigung der maßregeln Schlichtungsstellen obliegen würde. ...

Wirtschaftliches.

\* In den deutschen Wänschaften sind im Monat Juli für 1,151,460 Mark Doppelkronen und für 20,000 M. Kronen, beide Wänschaften auf Verlehnung, für 308,210 M. süderne Wänschaften, für 2,278,795 M. Wänschaften, für 242,907,50 Mark Wänschaften, für 1,660,25 M. Wänschaften und für 11,441,95 M. Wänschaften geordert worden. ...

\* Einen trefflichen Vergleich für die deutsche Wänschaft stellt die „Post. Ztg.“ in folgenden Ausführungen an: Bekanntlich hat im Jahre 1900 in Wänschen eine Oelbaumauspflanzung stattgefunden. ...

Table with 2 columns: 'in Wänschen' and 'in Kallifornien'. Rows include Apfelbäume, Alnusbäume, Baumweidenbäume, and other tree types with their respective counts.

Wänschen hatte also von diesen fünf Oelbäumen im Jahre 1900 7,93 mal so viel Bäume wie Kallifornien. ...





bedingung seiner That hat er sich lange Zeit im Walde umweilt...

Erst am 3. August. (Sonderbericht. - Briefkasten-) Heute abend 15 Uhr im Hotel 'Mittelstadt'...

Vorlesung, 4. Aug. (Zu den 100jährigen Jubelfeier der Städtischen Bibliothek...)

Vom Eisenbahn- 4. Aug. (Die Eisenbahn Wühlhau...)

Einige, 4. Aug. (Gesellschaftlicher Besuch...)

Verordnung über den Besitz der Real- 4. Aug. (Sonderbericht...)

Verordnung über die Vertheilung der 4. Aug. (Sonderbericht...)

Heiligtage 2. Aug. (Unglücksfälle der Kohlen...)

Wemar, 2. Aug. (Handelschule für Frauen...)

Einigkeit, 4. Aug. (Sonderberufung des Wiener...)

Wien, 3. Aug. (Vierte Hauptversammlung des Vereins...)

Wien, 4. Aug. (Sonderberufung des Vereins...)

Holzapfel's mit eigenen Augen gesehen und habe mich zur... Erhaltung aller meiner Angaben verpflichtet...

3. Aug. 3. Aug. (Der Dieb als Courmand...)

Am 4. Aug. (Die Verhaftung Grinert's...)

Ueber die 'Prima'-Katastrophe... Ueber den 1. August Eisenbahn-Unfall der Prinzessin...

Ueber die 'Prima'-Katastrophe... Ueber den 1. August Eisenbahn-Unfall der Prinzessin...

Ueber die 'Prima'-Katastrophe... Ueber den 1. August Eisenbahn-Unfall der Prinzessin...

Ueber die 'Prima'-Katastrophe... Ueber den 1. August Eisenbahn-Unfall der Prinzessin...

Ueber die 'Prima'-Katastrophe... Ueber den 1. August Eisenbahn-Unfall der Prinzessin...

Ueber die 'Prima'-Katastrophe... Ueber den 1. August Eisenbahn-Unfall der Prinzessin...

Ueber die 'Prima'-Katastrophe... Ueber den 1. August Eisenbahn-Unfall der Prinzessin...

Ueber die 'Prima'-Katastrophe... Ueber den 1. August Eisenbahn-Unfall der Prinzessin...

Ueber die 'Prima'-Katastrophe... Ueber den 1. August Eisenbahn-Unfall der Prinzessin...

Ueber die 'Prima'-Katastrophe... Ueber den 1. August Eisenbahn-Unfall der Prinzessin...

Ueber die 'Prima'-Katastrophe... Ueber den 1. August Eisenbahn-Unfall der Prinzessin...

Ueber die 'Prima'-Katastrophe... Ueber den 1. August Eisenbahn-Unfall der Prinzessin...

Ueber die 'Prima'-Katastrophe... Ueber den 1. August Eisenbahn-Unfall der Prinzessin...

Ueber die 'Prima'-Katastrophe... Ueber den 1. August Eisenbahn-Unfall der Prinzessin...

Ueber die 'Prima'-Katastrophe... Ueber den 1. August Eisenbahn-Unfall der Prinzessin...

eines jungen Bergwerks aus Plaut, Namens Stuhl, auf...

Nach ein Einzug? Die Anzeigen, daß der Balasag...

Wegen eines Oden wird sich demnach der italienische...

Einige Nachrichten. Aus New York wird die wüthige...

Lezte Nachrichten. sr. Jena, 5. Aug. (Privattelegramm.) Die von verschiedenen...

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen vom 5. August.

Table with columns: Dividende für %, Zins-, Zins-, Kursnotiz. Lists various bank shares and their values.

Zur Bezeichnung der Brechbrüche und Sommer... Otto Kummer, Besatz-Geldschreiber...

# Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlegte ich meine Pianofortehandlung von der Universität 1 nach

## Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Die grossen Parterre-Räume gestatten mir eine reichhaltige Ausstellung feinsten Flügel und Pianinos in den verschiedensten Styl- und Holzarten von nachstehenden atrenommirten Firmen:

**Julius Blüthner, Leipzig,**  
**Julius Feurich, Leipzig,**  
**J. G. Irmeler, Leipzig,**  
**Römhildt A.-G. Weimar etc.**

Für das mir bis jetzt in so reichem Maasse entgegengebrachte Vertrauen herzlichst dankend, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Besichtigung meiner Ausstellung ist jederzeit gern gestattet.

Hochachtungsvoll

# Balthasar Döll.

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend gestatte ich mir die ergebene Anzeige zu machen, dass ich am heutigen Tage den Alleinverkauf meiner Instrumente dem

# Herrn B. Döll,

*Piano-Magazin,*  
**Gr. Ulrichstr. 33/34**

übertragen habe.

Herr **B. Döll** wird stets eine gute Auswahl aller gangbaren Modelle meines Fabrikates am Lager halten und bitte ich daher, sich bei Bedarf gütigst an ihn wenden zu wollen.

Leipzig, 5. August 1902.

## Julius Blüthner,

Kaiserl. und Königl. Hofpianofortefabrik.

Auf obige Mittheilung Bezug nehmend, gebe ich hiermit die Versicherung, dass ich bemüht sein werde, mir durch gewissenhafte Bedienung und grösstes Entgegenkommen das unbedingte Vertrauen und die Zufriedenheit meiner werthen Kunden zu erwerben.

Ich werde stets ein reiches Lager von allen Sorten Flügeln und Pianinos der Firma

## Julius Blüthner

führen und lade geehrte Herrschaften zum Besuche meines Magazines hiermit höflichst ein.

# Balthasar Döll,

Piano-Magazin.

**Mitteldutsche Bodencredit-Anstalt zu Greiz.**  
 Nach dem Stande vom 30. Juni 1902 hat der Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen **Hypotheken-Pfandbriefe** sich auf **M. 33070,700,-** der Gesamtbetrag der in das Hypothekenregister eingetragenen **Hypotheken** auf **M. 34.776.109,73**, der Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen **Kommunal-Obligationen** auf **M. 79.600,-**, der Gesamtbetrag der in das Register der **Kommunal-Darlehen** eingetragenen **Kommunal-Darlehen** auf **M. 11.138.700,-**, der Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen **Grundrentenbriefe** auf **M. 21.378.611,37** und der Gesamtbetrag der gegen Erwerbung von Grundrenten zur Auszahlung gebrachten **Renten-Darlehen** auf **M. 21.378.611,37** belaufen.  
 Greiz, den 1. August 1902.

**Der Vorstand.**  
 Stier. Frankenberg.

**Polytechnisches Institut, Friedberg**  
 in Hessen, bei Frankfurt a. M.  
 Programme kostenfrei, Prüfungs-Kommission.  
 I. Maschinen, Elektro, Bau-Ingenieur- und Baumister, akad. Kurse.  
 II. Technikum outilire (Fachschule) f. Maschinen- u. Elektro-Techniker, 4 Kurse.

**Pfeiffer'sches Institut zu Jena.**  
 Die mit einem Bewusstsein verkündete Realisation, deren Reife-zeitpunkt zum einjährigen Dienst berechnigt, beginnt die Winter-Kurse am 14. October. Steie Aussicht, hervorragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch

**Gründl. Clavierunterricht** ertheilt nach langbewährter Methode **Clara Loewendahl, Schul. d. Cölnener Conservat.**

**Gustav Vetter, Garmen.**  
 Special-Geschäft in Archibüchern, Kohlenpapieren für Schreibmaschinen und mit Systemen. Wachspapier, Farbe für Micrograph beav. Cyclotipie.

**Weber's Carlsbader Kaffeegewürz**  
 ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel.  
**Weltberühmt** als der feinste Kaffeezusatz.  
 Radebeul & Dresden.

**Dr. Weiser's Sanatorium**  
 NEUSTADT a. d. Orla (Thüringen)  
 für Nerven-, Frauen- u. chronische Krankheiten.  
 Anwendung des gesammten Wasserheilverfahrens, Diäteten, Zander-Apparate, Schwedische Massage etc. Anstalt bedeutend erweitert. Vorzügliche Verpflegung, herrliche Lage. Billige Preise. Prospekte frei.

**Geschäfts-Gröffnung.**  
 Mit heutigem Tage eröffne ich in meinem Hause, **Mieseburgerstr. 7 (Ecke Königstr.),** ein **Spezial-Geschäft für Geldschranke** und alle in das Fach schlagende Artikel. Gleichzeitg habe ich die Verletzung der bedeutendsten Gebläsefabriken und verkaufe sämtliche Gebläse zu Fabrikpreisen.  
 Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnete  
**Ad. Schultze, Schlossermeister.**

**Frischgeschoss böhm. junge Rebhühner.**  
 Frisches Reichwild, Jung, Vierl. Gänse, Enten, steir. Hähnchen, Lebende Hummer u. Tafelkrebse empfohlen.  
**Sprengel & Rink,**  
 Inh. Franz Sprengels Erben und Oskar Klose.

**Globus-Putzextract**  
 ist das beste Metall-Putzmittel.  
 Ueberall vorrätig!  
 Dosen **à 10 u. 25 Pf.**

**Atelier für künstl. Zähne.**  
 Wenden und Zahnoperationen.  
 Zahnärztliche Zahnarbeiten.  
**Franz Hirsckorn, Leipzigerstr. 22, II.**  
 Sprechstunden von 8-12 u. 3-6 Uhr, außer Montags.

**Friedrich Peileke's Möbel-Magazin,**  
 Geilstrasse 25.  
**Neu und gebraucht**  
 bietet stets Gelegenheitskäufe jeder Art in beliebigen bis in allen Sorten Möbel, als: in Eiche, Nussbaum, Mahagoni, Birken und Eichen, ebenso in Garnituren, Divans, Bancal und anderen Sophas.  
 Complete Salons, Sofa- und Schlafzimmer-Einrichtungen.  
 Ferner: Grober Gelegenheitskäufe neuer geschliffener Porzellan in Teich, Blüth- und Vase, Tischdecken, Teppiche, Gardinen und Sopha-Bestäuben u. v. m.  
 92 Stück eisensäge 9 m lange **Stahlschienen,**  
 Normal-Breite 63, ca. 130 mm hoch, mit Rollen, Rollen und Unterlagplatten, in Halle Lagernd, à 85 Mark per Tonne abzugeben.  
**Paul Schellack, Silberstein.**

**Auctionen.**  
 Zwangsversteigerung.  
 Am Mittwoch den 6. August ca. Vormittags 10 Uhr verliedere ich Gebläse 30 hier: öffentlich meistbietend gegen Cash.  
 ca. 100 Meter div. eise. Ring- und Heberzähler und Damen-Reiberstoffe, ev. Butter, 1 groben Rollen Zeichnung- u. Kupfer, 1 Kiste mit Zeichenreife u. 1 Partie div. Möbel etc.  
 Platz, Gerichtsvollzieher.  
 Mittwoch den 6. ds. Monats, 4 Uhr verliedere ich in der Rathhausstr. 6 zwangsweise gegen Barzahlung:  
 1 St. 2. St. Kaffetta Comp., 1 St. 2. St. Dun. Comp., 1 St. 2. St. Nordhäuser Comp., 1 St. 15 St. Caffeinure, 1 St. 2. St. Dunbeec. Caffee, 5 St. Nordhäuser Comp., 5 St. Kaffetta Comp., Müller, Gerichtsvollzieher.  
 Mit 2 Beiliegern.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: G. Wehling in Halle. Halle Druck und Verlag von Otto Gendel.